

Väter PAL gGmbH, Gründer/Geschäftsführer Volker Baisch



[Volker Baisch](#) setzt sich für eine Gesellschaft ein, in der auch berufstätige Männer in lebendiger und inniger Verbindung mit ihren Kindern leben können. Zusammen mit Unternehmen, politischen Entscheidungsträgern und gesellschaftlichen Gruppen macht sich die Väter gGmbH dafür stark, dass Kinder und Karriere nicht länger in Konkurrenz zueinanderstehen – weder für Frauen noch für Männer.

Der Sozialunternehmer

Volker Baisch hat mit der gemeinnützigen Väter gGmbH die Vision, dass Paare sich in Zukunft frei entscheiden können, wie sie Familie und Beruf partnerschaftlich aufteilen und dass sich berufliche Verwirklichung und ein erfülltes Familienleben nicht länger ausschließen – weder für Frauen noch für Männer.

Mit dem Thema Vaterschaft hat der Sozialunternehmer und Coach Volker Baisch viel Erfahrung: Sein Wunsch, nach der Geburt seiner ersten Tochter im Jahr 2001, für ein Jahr in Elternzeit zu gehen, forderte sowohl ihn als auch seine Umwelt stark heraus. Die Probleme, mit denen er selbst zu kämpfen hatte, gaben den Anstoß dafür, den Einsatz für väterfreundliche Unternehmenskulturen zum Beruf zu machen.

Er rief zunächst die Internetplattform www.vaeter.de ins Leben, gründete später den Verein Väter e.V. und schließlich 2010 die Unternehmensberatung Väter PAL gGmbH. Volker Baisch ist seit 2007 Fellow des globalen Ashoka Netzwerks.

Was macht die Väter gGmbH?

Die Väter gGmbH unterstützt Unternehmen dabei, ihren Mitarbeitenden mit dem bundesweiten Väternetzwerk [conpadres \(Home - Conpadres\)](#) und Mütternetzwerk ([Home - Conmadres](#)) konkrete Angebote zu machen, um ihnen Vereinbarkeit von Beruf und Familie zu erleichtern. Das Mütternetzwerk [conmadres](#) wurde gemeinsam mit Carina Bartmann, Co-Founderin, Leiterin von [conmadres](#) und selbst Mutter, aufgebaut. Als systemische Müttercoachin und Organisationsentwicklerin bringt sie ihre fachliche Expertise ebenso ein wie ihre persönliche Erfahrung, um Mütter in Unternehmen gezielt zu stärken und die Rahmenbedingungen für Vereinbarkeit nachhaltig zu verbessern. Mit diesen innovativen Angeboten bieten Unternehmen Vätern und auch Müttern die Gelegenheit sich zu vernetzen, zu informieren und gemeinsam auszutauschen, alles mit dem Ziel ihre Rollen und eigenen Ansprüche im Job und in der Familie leichter in Einklang zu bringen. Vorträge, Webinare und Workshops zu Themen wie Erziehung und Work-Life-Balance sowie Strategiemeetings und Barcamps bilden den Kern des Programms, das inzwischen in ganz Deutschland, der Schweiz und in Österreich mit stark steigender Nachfrage angeboten wird.

Durch Politik- und Lobbyberatung sowie die Mitarbeit in verschiedenen Expertengremien und Think Tanks gewinnt die Väter gGmbH immer mehr Unterstützung durch Entscheidungsträger aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik.



Warum ist das wichtig?

Das Thema Vereinbarkeit ist längst in der Mitte der Gesellschaft angekommen – und gleichzeitig nach wie vor eine der größten strukturellen Herausforderungen für Wirtschaft und Gesellschaft.

Väter möchten heute aktiv an der Familienarbeit teilhaben und ihre Rolle neu definieren. Gleichzeitig stoßen

sie in Unternehmen häufig auf unausgesprochene Erwartungen, die sie weiterhin primär in der Rolle des Ernährers sehen. Angebote zur Vereinbarkeit sind in vielen Organisationen nach wie vor stärker auf Mütter ausgerichtet.

Mütter wiederum stehen weiterhin vor erheblichen strukturellen Hürden: eingeschränkte Karrierechancen, reduzierte Arbeitszeiten und langfristige wirtschaftliche Nachteile sind häufig die Folge einer ungleichen Verteilung von Care-Arbeit.

Diese Dynamik hat direkte Auswirkungen auf Unternehmen:

- Fachkräftepotenziale bleiben ungenutzt
- Mitarbeiterbindung wird geschwächt
- Gleichstellungsziele werden nicht erreicht

Eine zentrale Erkenntnis aktueller Forschung ist:

Die aktive Einbindung von Vätern ist einer der wirksamsten Hebel, um die Erwerbsbeteiligung von Müttern zu erhöhen und dem Fachkräftemangel nachhaltig zu begegnen.

Diese Zusammenhänge werden auch in unserer initiierten und durchgeführten forsa [„Zukunftsstudie Vereinbarkeit“](#) aufgezeigt. Die Studie basiert auf der langjährigen Erfahrung aus der Arbeit mit Unternehmen sowie auf der engen Zusammenarbeit mit Partnern aus Wirtschaft, Wissenschaft und Praxis.

Sie wurde herausgegeben in Zusammenarbeit mit: Bundesverband Vereinbarkeit, pme Familienservice und der Vereinbarkeitsindex.

Die Ergebnisse zeigen klar:

Nachhaltige Vereinbarkeit gelingt nur dann, wenn Unternehmen beide Elternteile gleichermaßen adressieren und strukturelle Veränderungen aktiv gestalten.

Vereinbarkeit ist damit kein individuelles Thema mehr, sondern eine strategische Herausforderung für Unternehmen – und ein zentraler Faktor für ihre Zukunftsfähigkeit.

Unsere Arbeit setzt genau an dieser Schnittstelle an: zwischen individueller Lebensrealität, Unternehmenskultur und gesellschaftlicher Transformation.

Wie sieht die Wirkungskette aus?

Eingesetzte Ressourcen (2025)

- Gesamtbudget: 450.000 €, davon
Personalkosten: 320.000 €
Sachkosten: 130.000 €
- Sechs feste Mitarbeiter*innen, 15 freie Mitarbeiter*innen (Trainer*innen, Vortragsredner*innen und Coaches)
- 2 Pro Bono Berater*innen von Ashoka im Wert von 10.000 €



Erbrachte Leistungen (2025)

- Durchführung der conpadres & conmadres Konferenz bei der KfW IPEX-Bank anlässlich des 15-jährigen Jubiläums von Väternetzwerk conpadres mit rund 100 + Teilnehmenden und Kerngruppenmitgliedern aus 25 Unternehmen
- Forsa Studie [„Zukunftsstudie Vereinbarkeit“](#) veröffentlicht
- Durchführung von rund 120 Veranstaltungen, darunter Online-Vorträge, Workshops, Podiumsdiskussionen und Austauschformate mit insgesamt ca. 20.000 erreichten Teilnehmenden
- Mitinitiierung des Bundesverbands Vereinbarkeit [\(BVV\)](#) als zentrale Plattform zur strukturellen Verankerung des Themas Vereinbarkeit in Wirtschaft und Politik
- Strategische Begleitung von 28 intern Väternetzwerken im Unternehmen
- Strategische Begleitung 4 intern Mütternetzwerken im Unternehmen
- Pilotierung und Weiterentwicklung der neuen Väter PAL gGmbH Marke [concares](#) (Initiierung von Pflegenetzwerken in Unternehmen)
- Teilnahme an der Fachmesse [Zukunft Personal Europe](#) 2025 mit eigenen Vorträgen und Beiträgen, um zentrale Themen rund um Vereinbarkeit, Elternschaft und Unternehmenskultur in den Diskurs mit HR-Entscheider*innen, Führungskräften und Fachpublikum
- Akquise von 10 neuen Unternehmen für die Netzwerke [conpadres](#) und [conmadres](#)

- Vorbereitung und Kick-Off eines Väternetzwerkes conpadres in Österreich (Böehringer Ingelheim Wien)
- Mitglied im Beirat von [“SheTransformIT”](#) (Frauen in Digitalisierung)
- In vielen Leitmedien zahlreiche Erwähnungen und Mitarbeit



Erzeugte Wirkungen für die Gesellschaft

-Die Wirkungsstudie des Väter- und Mütternetzwerks 2025 ergab:

1. Über 83 % der Teilnehmer des Väternetzwerks gaben an, die Angebote unterstützten sie in ihrer Vaterrolle.
2. 87% der Mütter gaben an, dass die Angebote den Austausch mit Kolleginnen zum Thema Vereinbarkeit und Mütterschaft erleichtern
3. 76% Väter gaben an, dass die Angebote der Väter gGmbH dazu beitragen, dass Väter ihre Vereinbarkeitswünsche leichter beim Vorgesetzten ansprechen können.
4. 50 % der Mütter geben an, dass ihre Beteiligung am Mütternetzwerk conmadres dazu beiträgt, ihre Sichtbarkeit als Fachkräfte im Unternehmen zu erhöhen – bei Vätern liegt dieser Wert sogar bei 93 %.
5. 44 % der Väter gaben an, dass die Beteiligung an Väternetzwerk conpadres zu konkreten prozessualen und/oder strukturellen Veränderungen im Unternehmen führen (Mehr Väter in EZ/TZ etc.)
6. Die Unternehmenskultur verändert sich spürbar: 61 % der Väter und 56 % der Befragten insgesamt berichten, dass Vereinbarkeitsangebote heute stärker wahrgenommen und genutzt werden

*Die Daten kommen aus unsere Evaluationsabfrage aller Ansprechpartner*innen und Kerngruppenväter und Kerngruppenmütter aus 30 Unternehmen. (ca.320 Teilnehmende)

Unterstützung für die Unternehmen zur Thema Vereinbarkeit

1. Größtes Vereinbarkeitsnetzwerk für Mütter und Väter in Deutschland
2. Kontinuierliche Unterstützung für die Unternehmen zu der Thema Vereinbarkeit von Beruf und Familie aus Vatersicht – 4 Unternehmen haben 10-jähriges Bestehen ihrer Netzwerke auf conpadres und conmadres Konferenz bei KfW gefeiert
3. Politisches Engagement – Volker Baisch hat mit Nicole Beste-Fopma den Bundesverband Vereinbarkeit

(BVV) aufgebaut, der sich als Lobbyorganisation für Väter und Mütter einsetzt

4. Unterstützung durch Forschung und Expertise

Wie ist der Stand der Verbreitung?

- Mehr als 280 Unternehmen, Organisationen und Hochschulen wurden seit 2010 mit den Programmen und Beratungen erreicht.
- Durch die Angebote des Väter- und Mütternetzwerks und deren Kommunikation werden in den beteiligten 28 Unternehmen über 20.000 Mitarbeiter*innen erreicht.
- Die Väter gGmbH ist mit über 20 wichtigen Kooperationspartner*innen im engen Austausch.

Was plant die Väter gGmbH?

Oberstes Ziel ist es, der Vision von einer Welt, in der sich berufliche Verwirklichung und ein erfülltes Familienleben sowohl für Männer als auch für Frauen nicht länger ausschließen, jedes Jahr ein Stück näher zu kommen. Die Väter gGmbH setzt auf ein nachhaltiges Wachstum:

- Vorbereitung einer Skalierung des Väter-, Mütter und Pflegenetzwerks auf 100 Marken in den nächsten 5 Jahren
- Marktführerschaft Mütter- und Väternetzwerke weiter ausbauen
- Mit Pflegenetzwerk concares erweitern wir unseres Portfolios um ein Angebot für den zunehmend relevanten markt der Vereinbarkeit von Beruf und Pflege
- Väternetzwerke in Österreich weiter auszubauen